

Zeitschrift: Heimatschutz = Patrimoine
Herausgeber: Schweizer Heimatschutz
Band: 32 (1937)
Heft: 5

Artikel: Zwei Neubauten in Engelberg
Autor: A.B.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-172884>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

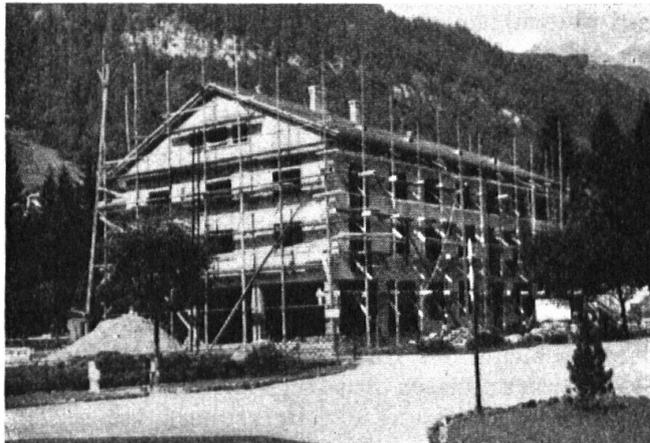
Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zwei Neubauten in Engelberg



Ferienhaus. — Maison de vacances.



Postgebäude. — La nouvelle Poste.

Warum wir vor der einen dieser Neubauten ein so starkes Missvergnügen empfinden? Gibt es doch von diesen Dingen eine ganze Menge im Lande, und ob in einem Kurort, wo alle Baumoden der letzten Jahrzehnte so reich vertreten sind, nun auch noch die neueste dazu kommt, was kann es schaden?

Eben darum. Die Gestaltung der Kurorte ist uns nicht gleichgültig. Unsere Hoffnung steht darauf, dass alle diese Hotels und Villen doch einmal umbauen oder Zeitgemässerem Platz machen müssen, und so könnte nach und nach jene Einheit der Erscheinung erreicht werden für die es nur einen Weg gibt: Weiterbildung des Ueberlieferten. Der Heimatschutz hat einen langen Atem, und wo es denn nicht anders geht, da bringt er es eben mit der Geduld fertig. Und die Verkehrsvereine und Hoteliers haben schon lange eingesehen, dass unsere Gäste, die in die Schweiz kommen, auch gerne in der Schweiz sein möchten und nicht in Moskau, Bukarest oder Budapest. Und darum tut es uns allen so weh, dass nach den abgewirtschafteten Moden noch eine weitere sich einnistet, die auch schon nahe daran ist, abzuwirtschaften. —

Das Postgebäude zeigt das Bestreben, im Heimatlichen zu bleiben. Ob es ihm gelingt wird sich erst urteilen lassen, wenn es fertig ist.

A. B.